

Fit für die Energiezukunft: MITNETZ STROM investiert mehrere Millionen Euro in das Stromnetz im Landkreis Zwickau

- Ertüchtigung der Hochspannungsfreileitung zwischen Werdau und Zwickau
- Sanierung des Umspannwerkes Zwickau-Eckersbach
- Smartifizierung des Mittel- und Niederspannungsnetzes durch Errichtung von digitalen Ortsnetztrafostationen

MITNETZ STROM treibt den Ausbau der Stromnetze im Landkreis Zwickau voran: Der Netzbetreiber der enviaM-Gruppe setzt auch im Jahr 2023 Investitionen in Millionenhöhe um. Alleine in das Mittel- und Niederspannungsnetz fließen im Rahmen von rund 20 Vorhaben 2,7 Millionen Euro. In der Netzebene der 110 Kilovolt (kV) Hochspannung investiert MITNETZ STROM ebenfalls mehrere Millionen Euro. Damit will das mitteldeutsche Unternehmen in erheblichem Umfang die Qualität der Stromversorgung im Landkreis Zwickau und darüber hinaus verbessern. Mit den Arbeiten verstärkt und optimiert MITNETZ STROM das vorhandene Stromnetz, um es für die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien – im Landkreis Zwickau vor allem Solarstrom – und für den steigenden Bedarf an Ladestrom von Elektrofahrzeugen zu ertüchtigen. Alle diese Maßnahmen dienen aber vor allem einer höheren Versorgungssicherheit in der gesamten Region.

Den größten Anteil an den Netzinvestitionen im Jahr 2023, rund drei Millionen Euro, nimmt die Ertüchtigung der Hochspannungsleitung zwischen Werdau und Zwickau ein. Das Netzausbauvorhaben gliedert sich in zwei Teilprojekte: einen rund 2,4 Kilometer langen Leitungsabschnitt zwischen der Stadt Werdau und dem Werdauer Ortsteil Steinpleis sowie einen 4,8 Kilometer langen Leitungsabschnitt zwischen Steinpleis und Oberplanitz. Die mehr als sieben Kilometer lange Leitung wird nach Abschluss der Bauarbeiten leistungsfähiger und weniger störanfällig sein. Bislang wurde die Hochspannungsleitung mit 30 kV Mittelspannung betrieben. Künftig wird sie, ihrer ursprünglichen Bestimmung folgend, den Strom mit einer Spannung von 110 kV transportieren. Die Leitung ist ein wichtiges Bindeglied des von MITNETZ STROM geplanten Netzverbundes zwischen verschiedenen Umspannwerken auf Hochspannungsebene in den Landkreisen Zwickau und Vogtland.

Mit Kosten in Höhe von circa 2,5 Millionen Euro fließt ein weiterer, großer Teil der diesjährigen Gesamtinvestitionssumme in die Sanierung der 110-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Zwickau-Eckersbach. Das Umspannwerk ist einer der wichtigsten Energieversorgungspunkte

Pressemitteilung

Kabelsketal, 16. Mai 2023



für die Stadt Zwickau. Der Neubau wird neben der bestehenden Schaltanlage von 1984 errichtet. MITNETZ STROM baut zudem ein neues Betriebsgebäude und muss im Zuge des Standortwechsels auch die Zuleitung der 110-kV-Freileitunganspannung erneuern. Zum Bauumfang gehören auch der Rückbau sowie Abbruch der Altanlagen und -gebäude. „Mit dieser umfangreichen Maßnahme stellen wir die Energieversorgung der Stadt Zwickau aus östlicher Richtung für die kommenden Jahrzehnte sicher“, erklärt Steffen Zerge, Leiter der Netzregion Südsachsen bei MITNETZ STROM. Das Bauvorhaben war im Januar 2023 gestartet und soll planmäßig nach einem Jahr Bauzeit abgeschlossen sein.

Darüber hinaus baut MITNETZ STROM in diesem Jahr zehn digitale Ortsnetztrafostationen, kurz „digiONS“, im Landkreis Zwickau, zum Beispiel in Waldenburg und Hohenstein-Ernstthal. Dafür werden in diesem Jahr 1,5 Millionen Euro investiert. 19 „digiONS“ wurden in den vergangenen Jahren bereits ins Netz eingebunden. Im gesamten Netzgebiet von MITNETZ STROM sollen in diesem Jahr insgesamt 570 dieser Trafostationen errichtet werden.

Die Smartifizierung des Netzes, bei der herkömmliche Trafostationen durch fernsteuerbare „digiONS“ mit modernsten Mess- und Steuereinheiten ersetzt werden, ist neben dem klassischen Netzausbau der Schwerpunkt der Investitionen des enviaM-Netzbetreibers in den kommenden Jahren. Die digitalen Trafostationen erfüllen eine wichtige Aufgabe bei der Energiewende, denn sie zeigen Spannungs- und Lastverhältnisse im Niederspannungsnetz auf. Hintergrund sind die immer komplexeren Anforderungen an die Stromnetze. Sichtbarkeit, Steuerbarkeit und Transparenz sind deshalb für den enviaM-Netzbetreiber wichtige Indikatoren, mit der die Strom- und Verkehrswende vor Ort umgesetzt wird. Die Daten geben Aufschluss über die Auslastung des Stromnetzes. Dies hilft, Netzengpässe zu vermeiden, die Nutzung von lokalem Strom aus erneuerbaren Energien zu erhöhen und das Mobilitätsbedürfnis der Kunden bei steigender Elektromobilität sicherzustellen.

Pressekontakt

Hagen Ruhmer
Referent Kommunikation
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH
T 0162.2750792
E hagen.ruhmer@mitnetz-strom.de
I www.mitnetz-strom.de

Pressemitteilung

Kabelsketal, 16. Mai 2023



Hintergrund

Die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM) mit Sitz in Kabelsketal ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM). Als größter regionaler Verteilnetzbetreiber in Ostdeutschland ist MITNETZ STROM unter anderem für Planung, Betrieb und Vermarktung des enviaM-Stromnetzes verantwortlich. Das durch die MITNETZ STROM betreute Stromverteilnetz hat eine Länge von rund 73.000 Kilometern und erstreckt sich über Teile der Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.